

Inhaltsverzeichnis

Vorwort/Hinweise zur Nutzung des Buches	11
1 Der steuerliche Begriff „Krankenhaus“	13
<i>Norbert Ellermann</i>	
2 Ertragsbesteuerung der Krankenhäuser	18
<i>Ulf Gietz/Norbert Ellermann</i>	
2.1 Besteuerung der Krankenhäuser privater Träger	18
2.1.1 Systematik der Einkommens- und Ertragsbesteuerung.	18
2.1.2 Krankenhausbetriebe freiberuflicher Ärzte.	19
2.1.3 Krankenhausbetriebe von Personengesellschaften	22
2.1.4 Krankenhausbetriebe von Kapitalgesellschaften	23
2.2 Besteuerung der Krankenhäuser steuerbegünstigter	
Träger	27
2.2.1 Ausgangslage.	27
2.2.2 Steuerbegünstigte Krankenhäuser	28
2.2.2.1 Körperschaften	28
2.2.2.2 Steuerbegünstigung	31
2.2.2.3 Keine Vorteile für steuerpflichtigen wirtschaftlichen	
Geschäftsbetrieb	32
2.2.2.4 Der steuerfreie Krankenhaus-Zweckbetrieb.	33
2.2.2.5 Anwendungsbereiche des § 67 AO in den Steuergesetzen	35
2.2.2.6 Steuerbegünstigte Tätigkeitsbereiche und partielle Steuerpflicht .	36
2.2.3 Steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe (Grundzüge) ..	40
2.2.4 Ausländische Körperschaften.	42
2.3 Grundsätze der Gewinnermittlung.	43
2.3.1 Grundlagen der steuerlichen Gewinnermittlung	43
2.3.2 Bilanzierungspflichtige Krankenhäuser	44
2.3.3 Von der Handelsbilanz zur Steuerbilanz	45
2.3.3.1 Umfang der Maßgeblichkeit der Handelsbilanz für die	
steuerliche Gewinnermittlung	45
2.3.3.2 Aufstellung der Steuerbilanz	47
2.3.4 Besonderheiten bei bilanzierungspflichtigen steuerbegünstigten	
Krankenhäusern (Spartenrechnung).	50
2.3.4.1 Spartenrechnung durch Aufspaltung der Gewinn- und	
Verlustrechnung.	50
2.3.4.2 Ansatz von gemischt veranlasseten Kosten bei der Gewinn-	
ermittlung	54
2.3.4.3 Gewinnermittlung beim Betrieb gewerblicher Art (BgA)	55

2.3.5	Gewinnermittlung durch Einnahmenüberschussrechnung bei Krankenhäusern niedergelassener Ärzte.	56
2.3.5.1	Die Einnahmenüberschussrechnung gemäß § 4 Abs. 3 EStG. . . .	56
2.3.5.2	Besonderheiten der Gewinnermittlung für Privatkliniken niedergelassener Ärzte unter Berücksichtigung des Trennungsgebots . .	57
2.4	ABC der Ertragsbesteuerung der Krankenhäuser	60
3	Lohnsteuer-ABC.	116
	<i>Ulf Gietz</i>	
3.1	Vorbemerkungen	116
3.2	Lohnsteuer-ABC.	117
4	Umsatzsteuer.	139
	<i>Ulf Gietz</i>	
4.1	Grundzüge des Umsatzsteuerrechts	139
4.1.1	Steuerfreie Umsätze der Krankenhäuser	140
4.1.2	Die mit dem Betrieb der Krankenhäuser eng verbundenen Umsätze.	142
4.1.3	Die begünstigten Einrichtungen	142
4.1.3.1	Krankenhäuser	142
4.1.3.2	Diagnosekliniken und andere Einrichtungen ärztlicher Heilbehandlung, Diagnostik oder Befunderhebung.	143
4.2	Umsatzsteuer-ABC.	145
5	Sonstige Steuern.	246
	<i>Ulf Gietz/Norbert Ellermann</i>	
5.1	Grundsteuer	246
5.1.1	Grundzüge.	246
5.1.2	Steuerbefreiung für Grundbesitz der Krankenhäuser der jPdöR .	248
5.1.3	Steuerbefreiung für Grundbesitz der steuerbegünstigten Krankenhäuser	248
5.1.4	Steuerbefreiung für Grundbesitz der nicht steuerbegünstigten Krankenhäuser	250
5.1.5	Einschränkungen der Steuerbefreiungen bei Nutzungen zu Wohnzwecken	251
5.1.6	Teilweise Benutzung des Grundbesitzes für steuerbegünstigte Zwecke	251
5.1.7	Übersicht des steuerbefreiten oder steuerpflichtigen Grundbesitzes	253
5.1.8	Wegfall der Voraussetzungen für die Steuerbefreiung	254
5.2	Grunderwerbsteuer	255
5.2.1	Allgemeines und Grundzüge	255
5.2.2	Steuerbare Erwerbsvorgänge	257
5.2.3	Steuerbefreiungen	258

5.3	Erbschaft- und Schenkungsteuer	260
5.3.1	Wesentliche steuerpflichtige Vorgänge	260
5.3.2	Steuerbefreiungen für Krankenhäuser	261
5.4	Ökosteuern	264
5.4.1	Begriff	264
5.4.2	Systematik des Mineralölsteuergesetzes	265
5.4.3	Systematik des Energiesteuergesetzes	265
5.4.4	Systematik des Stromsteuergesetzes	266
5.4.5	Möglichkeiten zur Reduzierung der Ökosteuern	267
5.5	Kraftfahrzeugsteuer	268
5.5.1	Allgemeines	268
5.5.2	Steuerbefreiungen	269
6	Steuerbegünstigung im Krankenhausbetrieb	271
	<i>Norbert Ellermann</i>	
6.1	Grundlagen der Steuerbegünstigung (§§ 51–54, 56, 57 AO)	272
6.1.1	Steuerbegünstigte Zwecke (§ 51 AO)	272
6.1.2	Gemeinnützigkeit (§ 52 AO)	273
6.1.3	Mildtätigkeit (§ 53 AO)	275
6.1.4	Kirchliche Zwecke (§ 54 AO)	276
6.1.5	Gebot der Ausschließlichkeit (§ 56 AO)	276
6.1.6	Gebot der Unmittelbarkeit (§ 57 AO)	278
6.2	Die eine Steuerbegünstigung rechtfertigende Selbstlosig- keit und unschädliche Betätigungen (§§ 55, 58 AO)	279
6.2.1	Keine prägenden eigenwirtschaftlichen Zwecke	280
6.2.2	Umfang der wirtschaftlichen Betätigung (Geprägetheorie)	283
6.2.3	Keine eigennützige Mittelverwendung (Grundsatz)	286
6.2.3.1	Begriffe: Mittel und Vermögen	287
6.2.4	Mittelverwendung nur für die satzungsmäßigen Zwecke (§ 55 Abs. 1 Nr. 1 Satz 1 AO)	288
6.2.5	Keine Zuwendungen an Mitglieder (§ 55 Abs. 1 Nr. 1 Satz 2 AO)	291
6.2.5.1	Grundsätze der versteckten Gewinnausschüttung als Beurteilungsmaßstab	293
6.2.6	Zweckfremde Begünstigung (§ 55 Abs. 1 Nr. 3 AO)	297
6.2.7	Keine Mittel für den Verlustausgleich im steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (Grundsatz)	300
6.2.7.1	Ist ein Verlustausgleich ausgeschlossen? (Bestandsaufnahme und Appelle)	301
6.2.7.2	Verlustausgleich anhand von Beispielfällen	304
6.2.7.3	Abschließende Betrachtung zum Verlustausgleich	316
6.2.8	Die zeitnahe Mittelverwendung (§ 55 Abs. 1 Nr. 5 AO)	317
6.2.8.1	Gegenwartsnahe Zweckverfolgung als ein Grundprinzip	317
6.2.8.2	Zeitnahe Verwendung von Mitteln	318
6.2.8.3	Beispiel: Nutzungsänderung im Zweckbetrieb	321
6.2.9	Steuerlich unschädliche Betätigungen (§ 58 AO)	326

6.2.9.1	Förderkörperschaften zur Mittelbeschaffung (§ 58 Nr. 1 AO)...	326
6.2.9.2	Zuwendung von Mitteln an andere Körperschaften (§ 58 Nr. 2 AO).....	327
6.2.9.3	Überlassung von Arbeitskräften und Arbeitsmitteln (§ 58 Nr. 3 AO).....	330
6.2.9.4	Überlassung von Räumen (§ 58 Nr. 4 AO)	332
6.2.10	Mittelverwendung durch Rücklagenbildung (§ 58 Nr. 6 und 7 AO)	333
6.2.10.1	Grundlagen, Rechnungslegung und Aufzeichnungspflichten	334
6.2.10.2	Bildung zweckgebundener Rücklagen (§ 58 Nr. 6 AO)	339
6.2.10.3	Bildung sogenannter freier Rücklagen (§ 58 Nr. 7 AO).....	347
6.2.10.4	Bildung weiterer Rücklagen und Vermögenszuführungen	354
6.2.11	Steuerliche Mittelverwendungsrechnung	360
6.2.11.1	Aufzeichnungspflichten und Kontrollinstrument	360
6.2.11.2	Berechnungsschema und Erläuterungen.....	362
6.3	Satzungsgestaltung und steuerliche Anerkennung	368
6.3.1	Satzungsgestaltung und notwendiger Inhalt (§§ 59, 60, 61 AO) .	368
6.3.1.1	Anforderungen an die Bestimmtheit der Satzung.....	369
6.3.1.2	Vermögensbindung (§§ 55 Abs. 1 Nr. 4, 61 AO)	374
6.3.1.3	Anregungen zur Satzungsgestaltung	381
6.3.2	Verfahren der steuerlichen Anerkennung.....	391
6.3.2.1	Vorläufige Anerkennung	392
6.3.2.2	Abschnittsbesteuerung als abschließende Wertung	395
6.3.3	Anforderungen an die tatsächliche Geschäftsführung (§ 63 AO).	398
6.3.3.1	Prüfungsmaßstäbe für das Gesamtverhalten der Körperschaft. .	399
6.3.3.2	Beginn bzw. Beendigung der steuerbegünstigten Zwecke.....	399
6.3.3.3	Tatsächliche Geschäftsführung und Zurechenbarkeit	407
6.3.3.4	Ordnungsmäßige Aufzeichnungen (§ 63 Abs. 3 AO).....	409
6.3.3.5	Mögliche Verstöße und die Rechtsfolgen.....	412
6.4	Der Krankenhausbetrieb mit seinen Aktivitäten	418
6.4.1	Allgemeine ertragsteuerliche Zuordnung	418
6.4.2	Krankenhaus-Zweckbetrieb und weitere Zweckbetriebe	420
6.4.2.1	Krankenhaus-Zweckbetrieb (§ 67 AO)	420
6.4.2.2	Besondere eigenständige Zweckbetriebe (§§ 66, 68 AO).....	422
6.4.2.3	Der allgemeine Zweckbetrieb (§ 65 AO).....	425
6.4.2.4	Mittelausstattung des Zweckbetriebs	428
6.4.3	Steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe (§ 64 AO)....	428
6.4.3.1	Steuerbegünstigung und Entfaltung wirtschaftlicher Aktivitäten .	429
6.4.3.2	Mittelausstattung des steuerpflichtigen wGb	430
6.4.3.3	Besteuerung des steuerpflichtigen wGb (§ 64 AO).....	434
6.4.3.4	Mehrere steuerpflichtige wGb (§ 64 Abs. 2 AO).....	436
6.4.3.5	Besteuerungsgrenze und deren Wirkungen (§ 64 Abs. 3 AO) ...	437
6.4.4	Steuerfreie Vermögensverwaltung	438
6.4.4.1	Vermögensverwaltung im Rahmen der Steuerbegünstigung.....	439
6.4.4.2	Gesetzliche Grundlagen der Steuerbefreiung	439
6.4.4.3	Grenzbereiche der Vermögensverwaltung	440
6.4.4.4	Verluste im Bereich der Vermögensverwaltung	449

6.5	Einzelne ertragsteuerliche Regelungen.	451
6.5.1	Entgegennahme steuerlich abzugsfähiger Spenden.	451
6.5.1.1	Mögliche Spender und Begriff der „Spende“	452
6.5.1.2	Rechtsgrundlagen des Spendenabzugs	453
6.5.1.3	Spendenarten.	454
6.5.1.4	Spendenabzugsbeschränkung der Höhe nach	456
6.5.1.5	Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen (Spendenbescheinigungen)	457
6.5.1.6	Vertrauensschutz des Spenders und Spendenhaftung der Körperschaft	458
6.5.1.7	Abgrenzung des Spendenabzugs vom Sponsoring	459
6.5.2	Beginn und Erlöschen einer Steuerbefreiung (§ 13 KStG)	461
6.5.2.1	Anwendungsbereiche des § 13 KStG für steuerbegünstigte Körperschaften	461
6.5.2.2	Regelungsinhalte des § 13 KStG (Überblick)	462
6.5.2.3	Rechtsfolgen nach einem Wechsel in der Besteuerung	463
6.6	ABC der wirtschaftlichen Tätigkeiten	470
6.6.1	ABC der Tätigkeiten im Betrieb eines steuerbegünstigten Krankenhauses	471
6.6.2	Erläuterungen zu den einzelnen Aktivitäten.	484
6.7	ABC der Grundlagen der Steuerbegünstigung	506
Anhang		534
<p>Beispiel einer Steuererklärung für gemeinnützige Krankenhaus-GmbH: Vordruck Gem 1, Muster einer Spartenrechnung, Rücklagenbildung, Mittel- verwendungsrechnung, Umsatzsteuerverprobung mit der Gewinn- und Verlust- rechnung (<i>Bearbeitung durch Wolfgang Risch</i>)</p>		
Abkürzungsverzeichnis		553